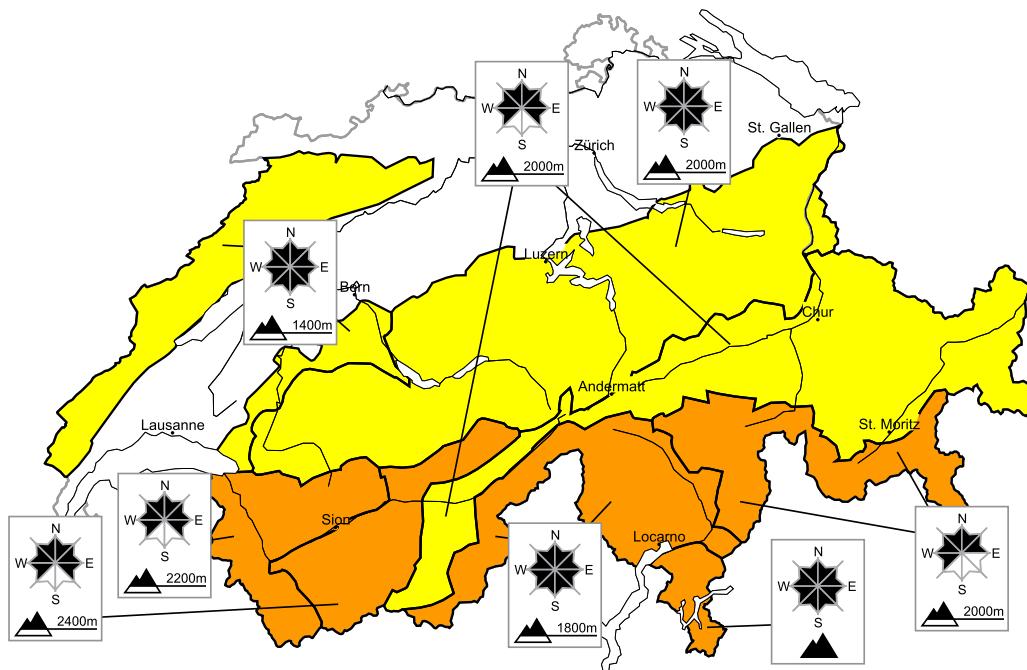


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 3.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 3.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2021, 08:00



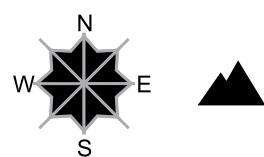
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, nasse Lawinen

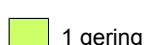
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 1400 m. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Zudem besteht die Gefahr von nassen Rutschern und Lawinen. Dies an steilen Hängen unterhalb von rund 1400 m. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

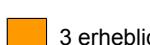
Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



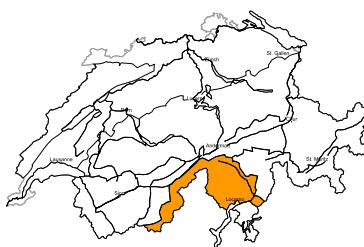
4 gross



5 sehr gross

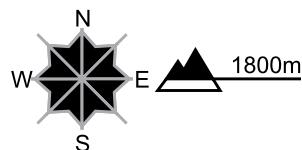
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

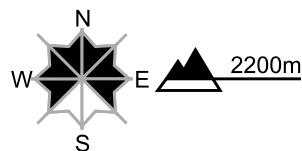
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Zudem sind die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

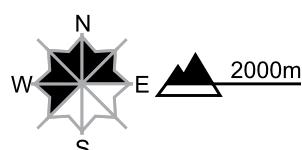
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

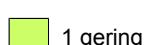
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind vor allem an steilen Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



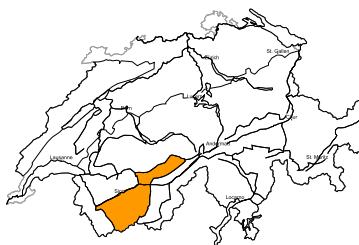
4 gross



5 sehr gross

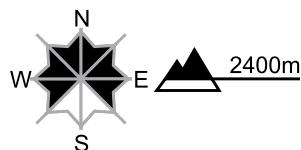
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

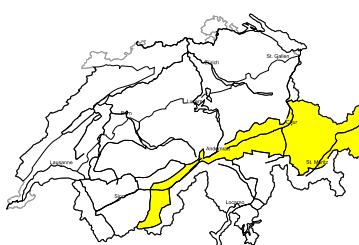
Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen.

Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Lawinen können gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

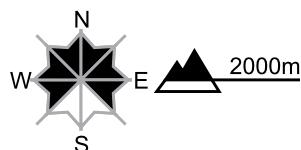
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

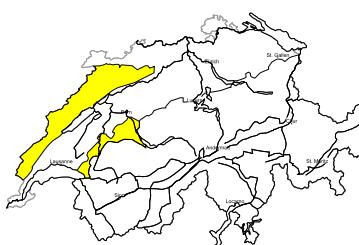


Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

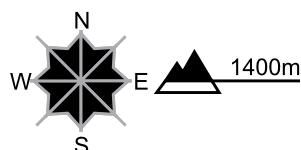
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Ostwind entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

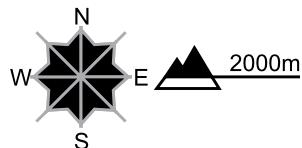
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem Wind aus östlichen Richtungen entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländeckanten. Lawinen können teilweise durch Personen ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee abbrechen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2021, 17:00

Schneedecke

Mit Südostwind wurden Neuschnee und teils auch lockerer, oberflächennaher Altschnee verfrachtet. Im Süden wachsen die Triebsschneeeansammlungen noch etwas an. Neu- und Triebsschnee liegen an windgeschützten Hängen auf einer lockeren Altschneeeoberfläche oder Oberflächenreif und sind störanfällig. Zudem sind ältere Triebsschneeeansammlungen stellenweise noch auslösbar, dies besonders in ihren Randbereichen.

In den schneärmeren Gebieten, besonders im Jura und am Alpennordhang, sind windexponierte Lagen wie Gipfel, Kämme und Kuppen meist vom Wind geprägt oder komplett abgeblasen. Nur in windgeschützten Hängen liegt teils noch lockerer Schnee.

Tiefer in der Schneedecke sind im Wallis, am Alpennordhang und in den nördlichen Teilen Graubündens an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 bis 2400 m verbreitet schwach verfestigte Altschneeschichten vorhanden. Besonders im Wallis können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden oder bis in diese Schichten durchreissen und gross werden. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhanges ist der schwache Altschnee mächtig überdeckt und Brüche tief im Altschnee sind dort kaum zu erwarten.

Mit dem Regen wurde die Schneedecke in den tiefen Lagen des südlichen Tessins feucht.

Wetter Rückblick auf Samstag, 02.01.2021

Im Süden war es meist stark bewölkt mit Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf stieg die Schneefallgrenze im Sottoceneri gegen 1000 m. In den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes war es oft bewölkt, mit sonnigen Abschnitten vor allem im Unterwallis und in Nordbünden.

Neuschnee

von Freitagmorgen bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1000 m:

- Tessin, Simplongebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Oberwalliser Alpenhauptkamm an der Grenze zu Italien, übriger zentraler Alpensüdhang sowie vom Bergell über das Berninagebiet bis ins Puschlav: 10 bis 20 cm
- angrenzende Gebiete wenige Zentimeter, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und -4 °C im Süden und Osten

Wind

- schwach bis mässig, in der Höhe sowie im Süden zeitweise stark aus Südost
- in den Voralpen tagsüber mässige, auf den Jurahöhen mässige bis starke Bise

Wetter Prognose bis Sonntag, 03.01.2021

Im Süden ist es stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt tagsüber auf rund 800 m. Im Norden ist es oft bewölkt und lokal fällt wenig Schnee. Inneralpin ist es im Wallis zeitweise aufgehellt, in Graubünden gibt es auch sonnige Abschnitte.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonstagnachmittag fallen oberhalb von rund 1200 m folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm und südlich davon: 5 bis 10 cm, am Oberwalliser Alphauptkamm und im westlichen und südlichen Tessin 20 cm
- weiter nördlich wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig, im Süden und Osten in der Höhe meist mässig aus südlichen Richtungen
- im Jura und in den Voralpen in der Nacht auf Sonntag noch mässige Bise, tagsüber meist schwach

Tendenz bis Dienstag, 05.01.2021

Im Westen und Norden ist es am Montag und Dienstag hochnebelartig bewölkt und oberhalb von 1400 bis 1800 m ziemlich sonnig.

Im Süden ist es am Montag veränderlich bewölkt und oberhalb von rund 500 m kann noch wenig Schnee fallen. Am Dienstag ist es im Süden teils sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.